Leitlinien zur Jugendförderung im Berliner TT-Wettkampf- und Leistungssport durch den Berliner Tisch-Tennis Verband

Vorwort

Diese Leitlinien ersetzen das bisherige LZ-Statut und sollen stetig weiterentwickelt werden. Mittelfristige Ziele sind die Schaffung neuer und verlässlicher Strukturen sowie deren Finanzierung, mit denen wieder ein anerkannter Platz unter den besten acht deutschen Landesverbänden des DTTB erreicht werden kann.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Grundsätzliches

Die Jugendförderung des BTTV besteht darin, ein fachlich angeleitetes und leistungsorientiertes Training anzubieten, das sich nach den anerkannten Kenntnissen der Trainingslehre der sportlichen Dachorganisationen (DTTB, DOSB, LSB) richtet, um den Kindern und Jugendlichen eine möglichst erfolgreiche Teilnahme an überregionalen Wettkampfveranstaltungen zu ermöglichen. Bei allen Maßnahmen sind die Präventionsregeln zum Kinderschutz einzuhalten.
Die Strukturen und insbesondere die Kommunikation müssen darauf abzielen mit allen beteiligten Spielern, Eltern, Verbands- und Vereinstrainern, sowie allen weiteren Beteiligten eine Interessensgemeinschaft zu bilden und aufrechtzuerhalten, die o.g. Ziele gemeinsam verfolgt und das Kindeswohl mit oberster Priorität beachtet.

Trainingsangebote des BTTV

Für von Anfang an junge und ehrgeizige, aber auch für später als Überleitung leistungsorientierter Jugendlicher vom Wettkampf- in den Leistungssport wird in der Schulzeit wöchentlich ein bis zu 4-maliges zentrales Training im BTTV unter Leitung eines dafür vom Präsidium eingesetzten Verbandstrainers angeboten. Lokale Stützpunkte des Verbandes können diese Maßnahme unterstützen. Des Weiteren finden mehrere Wochenend- und Ferienlehrgänge pro Halbjahr statt, zu denen es gesonderte Einladungen gibt. Ebenso steht jährlich mindestens eine Sichtungsmaßnahme auf dem Programm. Spieler/innen mit besonderen Voraussetzungen kann auch eine Einschulung mit mehreren Trainings pro Woche am Vormittag an die Sportschule gewährleistet werden.
Inhaltliche Schwerpunkte aller Trainingsmaßnahmen sind die Verbesserung technischer Fertigkeiten und Gewöhnung an hohe Trainingsumfänge und -intensitäten. Dabei sollten auch konditionelle Maßnahmen, mentale Stärken und Schwächen sowie kurz-, mittel- und langfristige Zielstellungen diskutiert und programmatisch festgehalten werden.
Der leitende Verbandstrainer erarbeitet bzw. überarbeitet jeweils halbjährlich persönliche Trainingsschwerpunkte mit den Verbandskadern, sowie deren Heim-, Stützpunkt und Privattrainern. Nach Absprache gewährleistet der leitende Verbandstrainer jederzeit persönliche Konsultationen mit allen Beteiligten.

Voraussetzungen und Kriterien zur Kadernominierung und Teilnahme am Verbandstraining

- Leistungssportliche Grundeinstellung
- Sportliche Entwicklungsperspektiven
- Positives Sozialverhalten/Teamfähigkeit
- Jährliche sportmedizinische Untersuchung

Kriterien zur Nominierung für überregionale Turniere:

- In den Altersklassen Jugend 11 und jünger entscheidet der leitende Verbandstrainer in Abstimmung mit dem Jugendausschuss
- Erspielte Platzierungen in den Altersklassen Jugend 13 und älter, wobei nur Platz 1 (unter Einhaltung aller genannten Voraussetzungen und Kriterien nominiert werden muss
- Ab der Nominierung bis zum Wettkampf ist die Teilnahme am Verbands- / Stützpunkttraining Plicht (3x/Woche)
- Regelmäßige Teilnahme am Verbandstraining, Ferien- und Wochenend-Lehrgängen
- Über Ausnahmen entscheidet der leitende Verbandstrainer
- Bereitschaft zur Zahlung der Gebühren und der Kostenbeteiligung zu überregionalen Veranstaltungen
- Über Anträge auf Freistellung von Verbandsturnieren, die zur Nominierung zu überregionalen Turnieren führen, entscheidet der leitende Verbandstrainer zusammen mit dem Jugendausschuss

Voraussetzungen zur Einschulung in die Sportschule (SLZB):

- Ab 7. Klasse: Außerordentliche Begabung mit Perspektive DTTB TOP 12 / Nationalkader
- Ab 9. Klasse: Platz 1-8 Deutsche Meisterschaften oder Nachwuchskader I des DTTB
- Quereinsteiger ab 10./11. Klasse: Nachwuchskader I des DTTB / Teilnehmer Europameisterschaft
- Empfehlung durch den leitenden Verbandstrainer
- Bestehen des Medizinchecks

Verfahren zu o. g. Nominierungen:

- 2 x jährlich (spätestens bis 15.06. bzw. 30.11.) benennt der leitende Verbandstrainer die Verbandskader
- Der leitende Verbandstrainer schlägt Spieler/innen zur Teilnahme an überregionalen Wettkämpfen vor, der JA bestätigt diese im Regelfall
- Die Einladungen für Teilnehmer/innen am Verbandstraining, Ferien- und Wochenend-Lehrgängen obliegt allein dem leitenden Verbandstrainer

Kostenbeteiligung zur Jugendförderung des BTTV

- Nominierte Verbandskader sind verpflichtet die jeweilige halbjährliche Gebühr nach Rechnungsstellung an den BTTV zu zahlen.

- Auch Nicht-Kader, die regelmäßig am Verbandstraining teilnehmen sind zur Zahlung einer Gebühr verpflichtet
- Die Teilnahme an Ferien- und Wochenend-Lehrgängen kostet eine Gebühr und ist nach Rechnungsstellung zu überweisen
- Die Gebühren und Kostenbeteiligungen zu überregionalen Veranstaltungen werden den Eltern der Beteiligten vor den jeweiligen Veranstaltungen über die Einladungen bekannt gegeben
- Eltern können durch einen Antrag bei der Geschäftsstelle eine Gebührenreduzierung oder einen Gebührenerlass erwirken, welcher nach Prüfung gewährleistet oder mit Begründung abgelehnt wird

Berlin, 05.12.2023